



„Henle hautnah“ am 11. Mai 2023 im Mühlenstadel in Burgberg

1. Teilortentwicklung / Dorfmitte / Infrastruktur

Die Dorfmitte in Burgberg soll attraktiver werden. Neue Gestaltungsmöglichkeiten sollen Raum bekommen. Das „Rote Schulhaus“ könnte saniert werden. Am 22.06.2022 fand eine Bürgerwerkstatt zur Neugestaltung der Dorfmitte Burgberg statt. Dort wurden Vorschläge für die Gestaltung der freiwerdenden Flächen und die zukünftige Nutzung des „Roten Schulhauses“ erarbeitet. Um sie zu priorisieren, haben wir von 12.10.2022 bis 31.10.2022 eine Online-Umfrage durchgeführt, an der sich insgesamt 167 Bürger*innen beteiligten. Die priorisierten Ideen und Vorschläge mit der größten Zustimmung wurden dem Gemeinderat am 15.12.2022 vorgestellt. Sie sollen die zukünftigen Planungen entscheidend beeinflussen.

Weitere Meilensteine zur Neugestaltung der Dorfmitte Burgberg sind:

1. Bis Ende Juni 2023 werden die Gebäude „Altes Rathaus“ und „Altes Bürgermeister-Haus mit Wirtschaftsgebäude“ abgebrochen.

Eine Privatinitiative hat den großen Wunsch nach einer örtlichen Nahversorgung aufgenommen: Stadtrat Olaf Holzer plant die Eröffnung eines kleinen „Dorfladens“ in den Räumen der ehemaligen Gastwirtschaft Linde. Er soll die Möglichkeit bieten, regional und nachhaltig vor Ort einzukaufen.

Dieses neue „Oberberger Lädle“ geht mit einer Eröffnungswoche von 12.06. bis 17.06.2023 an den Start. Geplant ist ein Selbstbedienungsladen mit elektronischem Zugangssystem. Das Lädle soll zunächst wie folgt sein:

Der Aufbau wird durch den Verein „Dorf-gemeinschaft Burgberg e. V.“ und weitere engagierte Bürger*innen, die Brenzregion LEADER und die Stadt Giengen unterstützt.

!!! Ab Montag, 03.07.2023 !!!

Öffnungszeiten mit Personal

Montag, Mittwoch, Freitag:	06:30 bis 11:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag:	06:30 bis 08:00 Uhr 15.00 bis 18:00 Uhr
Samstag:	06:30 bis 11:00 Uhr

Öffnungszeiten mit Zugangs-APP

Montag bis Sonntag:	00:00 bis 24:00 Uhr
---------------------	---------------------

2. Die Stadtverwaltung erarbeitet zwei bis drei Varianten zur Freiraumgestaltung, in welche die Ideen und Vorschläge der Bürgerwerkstatt und der Online-Umfrage einfließen. Ihre Vorstellung im Gemeinderat ist fürs vierte Quartal 2023 geplant, im Anschluss ist eine weitere Bürgerbeteiligung zu den erarbeiteten Gestaltungsideen vorgesehen.
3. Im Jahr 2024 soll die Ausführungsplanung zur Umsetzung der Freiraumgestaltung beginnen.

► **Frage: Gibt es bereits Pläne für das Rote Schulhaus?**

Die Sanierung des „Roten Schulhauses“ ist mittelfristig ab 2025 geplant – der Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements enthält die zugehörigen Finanzmittel. Bis zur Sanierung erarbeiten wir ein Nutzungskonzept mit Bürgerbeteiligung. Das durch die Stadt erworbene Pfarrhaus kann während der Sanierung als Interimslösung dienen.

► **Frage: Warum wird das Rote Schulhaus nicht gleich mit abgebrochen?**

Das „Rote Schulhaus“ steht nicht unter Denkmalschutz. Es ist aber für viele Bürger*innen identitätsstiftend und lässt sich mit Unterstützung von Fördermitteln sanieren. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile hat die Bürgerwerkstatt den Erhalt favorisiert – dieser Ansatz wird weiterverfolgt.

► **Frage: Kann das Dachgeschoss nach einer Sanierung wieder genutzt werden.**

Nach der Sanierung sollen wieder alle Geschosse nutzbar sein. Wichtig ist, den Brandschutz zu ertüchtigen (Rettungswege, z. B. über Fluchttreppe oder Anbau).

2. Kommunales Flächenmanagement

Um das Thema Innenverdichtung als Ergänzung zur Ausweisung neuer Baugebiete angehen zu können, beschäftigen wir seit etwas mehr als zwei Jahren Herrn Günther Schmidt als kommunalen Flächenmanager für Wohnzwecke.

Er hat mittlerweile sämtliche Flächen, die sich in Giengen und in den Teilorten für eine Innenentwicklung eignen, erfasst und entsprechende Grundstücksgespräche geführt. In einigen Fällen ist es gelungen, sofort bebaubare Grundstücksflächen von privat zu erwerben, in einigen anderen Fällen konnten Grundstücke mit leerstehenden, abbruchreifen Gebäuden erworben und wieder baureif gemacht werden.

Neben den erwähnten Abbruchmaßnahmen in Burgberg (Altes Rathaus und Altes Bürgermeisterhaus mit Wirtschaftsgebäude) gibt es weitere sichtbare und positive Beispiele für eine Innenentwicklung in Giengen.

Dazu zählt der Erwerb des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens in der Sachsenhauser Straße 18 in Hohenmemmingen mit einer Gesamtfläche von 4.000 qm durch die Stadt Giengen. Mit ELR-Zuschüssen wurden die Gebäude dort vollständig abgebrochen. Auf einer ca. 2.200 qm großen Teilfläche beginnt ein Wohnbauträger aus dem Landkreis Heidenheim im

Sommer mit dem Bau von zwei Mehrfamilienhäusern (gesamt 20 Eigentumswohnungen). Die verbleibenden 1.800 qm eignen sich für weitere Innenentwicklungsmaßnahmen.

Ein weiteres Beispiel ist der Erwerb des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens in der Lonetalstraße 1 in Hürben. Nach dem Abbruch (ebenfalls mit ELR-Zuschüssen) ließ sich die seit Jahrzehnten unbefriedigende Verkehrssituation in der Ortsmitte Hürben endlich neu planen und umsetzen. Darüber hinaus realisiert ein privater Investor auf der verbleibenden Grundstücksfläche von ca. 600 qm ein Mehrfamilienhaus mit vier Eigentumswohnungen.

3. Mobilität/ÖPNV

Hier geht es um nachhaltige Mobilität für alle, insbesondere aber für ältere Menschen: etwa um Fahrdienste, wenn keine Busse fahren (z. B. in den Ferien oder am Sonntag zu Veranstaltungen wie dem Tanztee).

Aktueller Stand:

Seit August 2021 fährt die HVG im Linienbündel-Süd – für Giengen bedeutet das eine bessere Taktung beim Stadtbus, die optimierte Anbindung der Teilorte und den Einsatz von Niederflurbussen. Die damit verbundenen Mehrkosten sind eine Investition in die Zukunft.

Sinnvolle Fahrplananpassungen wurden nach Hinweisen aus der Bürgerschaft durch die Verwaltung mit HVG und Landkreis besprochen. Diese und weitere Optimierungen sind mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 eingetreten.

Ergänzend streben wir flexible Bedienformen an, geprüft wurden u. a. Bürgerbus, Ruftaxis, die Stärkung des Taxigewerbes. Aktuell prüft der Landkreis die Möglichkeit, Bedarfsverkehre wie etwa das in Krumbach erfolgreiche Modell „Flexibus“ ins Angebot zu integrieren.

Im Bürger-Dialog herrscht Einigkeit, dass wir in Sachen „flexible Busverkehre als Ergänzung zum Linienangebot“ in der Diskussion mit Landkreis und Partnern zügig vorankommen möchten: Ein Grobkonzept soll im Sommer 2023 im Kreistag vorgestellt werden, das Feinkonzept soll laut Landratsamt bis zum Ende des Jahres stehen.

Ferner bietet die Senioren-Alltagshilfe des ÖDKV (Ökumenischer Diakonie- und Krankenpflegeverein) ehrenamtliche Fahrdienste an. Sie unterstützt zuhause lebende Seniorinnen und Senioren zudem mit Hilfe im Alltag: **Ehrenamtliche Helfer*innen sind bereit, einzelne Dienste zu übernehmen. Bitte informieren Sie sich unter**

Tel.: 07322 / 80 69 96 3 – Mo. bis Fr. 9 Uhr bis 18 Uhr.

Die Kosten betragen pro Stunde 10,- Euro, die Abrechnung erfolgt nach der ersten Stunde viertelstundengenau. Bei Fahrten kommen 30 Cent pro Kilometer hinzu.

► **Anregungen: Haltepunkt Kaufland und Streckenänderung**

Ein Haltepunkt am Kaufland wäre nur mit wesentlichen Änderungen der neuen Linien- und Fahrplanstruktur möglich, die absehbar eine Verschlechterung des Gesamtangebotes mit sich bringen würde. Ersatzweise könnte ein neuer Kurs mit einem weiteren Fahrzeug und Personalaufwand eingerichtet werden. Beide Lösungen sind in der gegebenen Struktur mit vertretbarem Aufwand leider nicht umsetzbar, ohne das Gesamtsystem zu beeinträchtigen.

Die Anregung, den Busverkehr zwischen Giengen und Burgberg / Hürben nicht über Herbrechtingen, sondern auf direktem Wege zwischen Kernstadt und Teilorten zu führen und damit die Fahrzeiten deutlich zu verkürzen, wird bis zum nächsten Fahrplanwechsel auf Umsetzbarkeit überprüft.

► **Anregung: Kann die Abfahrtszeit des Busses in Hermaringen um 14:14 Uhr zwei bis drei Minuten später gelegt werden, da der Zug um 14:13 Uhr aus Richtung Heidenheim und Giengen (Schulkinder) ankommt. Die Kinder müssen rennen, um den Bus noch zu erreichen.**

Auch diese Anregung prüfen wir in Zusammenarbeit mit Verkehrsunternehmen und Landkreis bis zum nächsten Fahrplanwechsel. Sobald wir wissen, wann und wie dieser Bus in Heidenheim weiter eingesetzt wird, lässt sich die Frage abschließend beantworten.

► **Können die Preise für Seniorinnen und Senioren günstiger gestaltet werden? (Übernahme des 49 Euro-Tickets)**

Im Landkreis gibt es ein einheitliches Preismodell (s. <https://www.htv-heidenheim.de/fahrscheine-preise/tarifinformation-htv>). Weitere Verbesserungen bringt das Angebot flexibler (Ruf-)Busmodelle zu attraktiven Preisen, welches der Landkreis derzeit konzeptionell erarbeitet (s. Pkt. 3: Mobilität/ÖPNV).

Das Deutschlandticket gilt zwischenzeitlich deutschlandweit im öffentlichen Nahverkehr und damit auch in den Städten Giengen, Heidenheim und der Region. Ein eigenes Preismodell für den Landkreis ist somit hinfällig.

4. Digitalisierung/Breitband

Die DiG[i]Komm GmbH (Dienstleistungsgesellschaft für kommunale Dienstleistungen) als städtische Tochtergesellschaft kümmert sich um den geförderten Breitbandausbau in Bereichen, in denen der privatwirtschaftliche Ausbau nicht funktioniert (z. B. Flecken-Ost in Hohenmemmingen, Kernstadtschulen und Ried). Mittlerweile gibt der Gesetzgeber die Möglichkeit, in Bereichen auszubauen, die bisher als „versorgt“ galten – darunter fällt auch Burgberg. Als erstes werden in den Jahren 2023/2024 die sogenannten „weißen Flecken“ (Gebiete mit weniger als 30 Mbit/s im Downstream) ausgebaut.

Dabei handelt es sich in jedem Fall um einen FTTB-Ausbau, also Glasfaser bis ins Gebäude. Er ermöglicht symmetrisch 1 Gbit/s im Up- und Downstream.

Im vergangenen Jahr hat die BBV Deutschland einen eigenwirtschaftlichen Ausbau in Giengen und in den Teilorten ohne Vorvermarktungsquote zugesagt. Hierbei erhält auch Burgberg vollflächig Breitband-Glasfaserleitungen mit einer Anschlussmöglichkeit für jedes Haus bzw. jede Wohnung. In der Marktstraße 32 gibt es ein Bürgerbüro, das fachkundig berät – die Vorvermarktung wurde bis Ende Juni verlängert.

Parallel besprechen wir mit der BBV Deutschland die Leitungsverlegung. Sie soll Ende 2023 beginnen. In welchen Bereichen die Bauarbeiten starten, ist seitens der BBV noch nicht im Detail festgelegt. Die Dauer der Arbeiten sind auf ca. 18 Monate für die Gesamtstadt geplant, wir rechnen mit ihrem Abschluss im Jahr 2025.

► **Frage: Findet ein Austausch mit den anderen Leitungsträgern statt?**

Um zu vermeiden, dass in kurzer Zeit eine Straße zweimal geöffnet werden muss, tauschen sich die Leitungsträger aus. Aufgrund der Vielzahl von Straßen und Gehwegen ist jedoch nicht auszuschließen, dass vereinzelt Straßen in einigen Jahren erneut geöffnet werden müssen, um Leitungen weiterer Leitungsträger (Strom, Steuerleitungen, Wasser, Gas, Abwasserhausanschlüsse, Straßenbeleuchtung...) zu verlegen.

► **Frage: Werden die bereits von der Stadt verlegten Leerrohre von der BBV genutzt und muss auch der private Konkurrent seine Leitungen der BBV zur Verfügung stellen?**

Die Stadt ist in Verhandlungen mit der BBV Deutschland, um vorhandene Leerrohre zu verpachten bzw. zu verkaufen, das städtische „Backbone-Netz“ damit in Wert zu setzen und erneute Tiefbauarbeiten zu vermeiden. Die Nutzung privater Infrastruktur ist Sache der Verhandlungspartner und entzieht sich der Kenntnis der Stadt.

► **Anregung: Wenn schon der Private nicht auf Baumaßnahmen hinweist, Bitte an die Stadt, dies zu tun.**

Die Stadt und die BBV Deutschland weisen rechtzeitig auf Baumaßnahmen hin.

5. Seniorenfeier

Unsere Seniorenfeier mit buntem Programm findet am 16. Juli im Gemeindehaus St. Josef statt. Die Aussichten sind sehr positiv, wir hoffen auf regen Besuch – schon hier und jetzt herzlichen Dank an die engagierten Helfer*innen, welche unsere Feier organisieren!

6. Kindergarten / Grundschule

Der DigitalPakt an der Grundschule in Burgberg wurde, wie mit der Schulleitung vereinbart, vollständig umgesetzt. Es gibt nur noch kleinere Restarbeiten. Die Betreuung findet in einem neuen Raum statt, der in Zusammenarbeit mit dem Musikverein geschaffen wurde. Auch die „Muster“-Klassenzimmer wurden wie geplant umgesetzt.

Der Kindergarten in Burgberg ist gut besucht. Bei der letzten Elternbefragung war die Zufriedenheit mit dem bestehenden Angebot sehr hoch. Wir konnten alle Eltern in Burgberg mit einem Kindergartenplatz für das Kindergartenjahr 2023/2024 versorgen. Derzeit sind zwei dreijährige Kinder auf der Warteliste, jedoch erst für einen Platz im Januar 2024.

7. Naherholungsanlage / Mariengrotte / Mühlenmuseum

Herzlichen Dank und ein dickes Lob: Die Dorfgemeinschaft Burgberg leistet an der Naherholungsanlage hervorragende ehrenamtliche Arbeit! Zur Entlastung soll die Anlage,

wie im Frühjahr 2019 vom Gemeinderat beschlossen, nach Ablauf der Bindefrist aus der Förderung im Jahr 2024 in Eigentum und Pflege der Stadt übergehen. Die Pachtverträge mit der Landeswasserversorgung werden entsprechend angepasst. Mit der Dorfgemeinschaft wird ein Pflegevertrag abgeschlossen: Sie ist bereit, sich noch bis 2026 um die Pflanzbeete zu kümmern.

Auch die Mariengrotte wurde von vielen ehrenamtlichen Helfenden wieder schön angepflanzt.

Das Wappen am Mühlenmuseum hat die Stadt im vergangenen Jahr wieder ordentlich angepflanzt und nun durch neue Stauden ergänzt.

8. Weitere Baugebieterschließung

Im Gebiet „Mittelfeld“ haben wir im vergangenen Jahr fünf Bauplätze auf Basis des bestehenden Bebauungsplans kurzfristig verfügbar gemacht und veräußert: Die ersten Häuser werden aktuell errichtet.

Parallel dazu wird derzeit das Gebiet überplant. Der Gemeinderatsbeschluss zum Bebauungsplanentwurf „Schlossblick“ stammt aus dem Jahr 2021. Stellungnahmen der Raumordnung (Regionalverband Ostwürttemberg und Regierungspräsidium Stuttgart) im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange haben zu einer Anpassung des Entwurfs geführt. Das Baugebiet „Schlossblick“ wird im Sinne der Ressourcenschonung in zwei Schritten geplant: Wir gehen zunächst mit einem 1,55 ha großen Teilgebiet an den Start, das per Ringstraße (Schlossblick) an die bestehende Kleiberstraße angebunden wird. Sie dient der Erschließung des ersten Teilbereichs.

Den geänderten Entwurf und die erneute Auslegung/Beteiligung der Träger öffentlicher Belange hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.05.2023 beschlossen – Satzungsbeschluss könnte im dritten Quartal sein. Ein Verkauf weiterer Bauplätze für Einfamilien-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser ist für Sommer 2024 vorgesehen.

In diesem Zusammenhang bringt die Verwaltung noch im 1. Halbjahr 2023 eine vollflächige Bedarfsabfrage für barrierefreie Seniorenwohnungen im Teilort Burgberg auf den Weg. Die Ermittlung des Bedarfs erfolgt durch eine Vollerhebung in Burgberg digital wie postalisch. Sie wird mit dem beratenden Ausschuss für Seniorenangelegenheiten unter Beteiligung des Stadtseniorenrates abgestimmt.

Die Realisierung ist im Baugebiet „Schlossblick“ im Bereich der Flächen mit Festsetzungen für Geschosswohnungsbau uneingeschränkt zulässig. Rein rechnerisch ließen sich dort rund 75 barrierefreie Wohnungen realisieren. Als Eigentümerin der Flächen kann die Stadt bei der Vermarktung barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen vorgeben.

Des Weiteren steht das Amt für Bildung und Soziales in Kontakt mit der Altenhilfeplanung. Hier geht es darum, die Bedarfe altersgerechten Wohnens in verschiedenen Facetten in die Kreissenorenplanung aufzunehmen.



► **Anregung:** Es besteht der Wunsch, generationengerechte Wohnangebote, Unterstützungsangebote wie „Essen auf Rädern“ oder Pflegedienste im Baugebiet „Schlossblick“ anzubieten.

Herzlichen Dank für diese Anregung, welche wir gerne in die weitere Planungsphase und Vermarktung aufnehmen.

► **Frage:** Ist eine Verkehrsberuhigung am Ortseingang, z. B. mit Versetzen des Ortsschildes Richtung Hermaringen, vorgesehen?

Bei der Planung der Bauabschnitte prüfen wir das Versetzen des Ortseingangsschildes, eine Verschwenkung der Straße (z. B. mit Verkehrsinsel) sowie eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage. Ein Kreisel musste wegen der Platzverhältnisse nach Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger bereits ausgeschlossen werden.

► **Frage:** Kann auch das Ortsschild von Hürben her versetzt werden.

Dies ist leider nicht möglich, da Ortseingangsschilder am Beginn der geschlossenen Bebauung stehen. Die Geschwindigkeitsanzeigetafel („Smiley“) haben wir wieder in der Weilerstraße von Hürben kommend aufgehängt – sie soll dort dauerhaft bis zu Beginn der Frostperiode bleiben.

► **Frage:** Wann kommt die Zufahrtsstraße zum Oberen Stettberg

Sie wird im Zuge des Bauleitplanverfahrens für den 2. Teilbereich des Bebauungsplans „Schlossblick“ eingeplant. Ab wann Planungen für den 2. Teilbereich starten können, ist angesichts der verlangsamten Baukonjunktur noch nicht abschätzbar.

9. Spielplatz Goerdelerstraße

Das Trampolin aus dem HZ-Leservoting bildete erst den Anfang der Neugestaltung an der Goerdeler Straße. Für die Zukunft wird es auf dem Spielplatz noch mehr Neues geben. Die meisten aktuell vorhandenen Geräte sollen anlässlich unserer Spielflächenleitplanung abgebaut und durch mehrere Neugeräte für kleinere und größere Kinder mit einem großen zentralen Baum mit Rundbank ersetzt werden. Die Planung hierfür wird aktuell überarbeitet. Ab 2024 / 2025 ist dann der Spielplatz hier in Burgberg perfekt!

10. Weite Bürgeranliegen

► Parksituation Stettbergstraße schlecht

Ein Punkt erregt die Gemüter erheblich: Einzelne Anwohnende am Stettberg parken ihre Fahrzeuge trotz eigener Garage und Hoffläche häufig auf der Straße und behindern so den Verkehr. Einfahrten werden zugeparkt, Feuerwehr und Notarzt kommen nicht durch. Frühere Parkhinweise müssten nachmarkiert werden. Die 30er-Zone wird missachtet, vor allem zwischen Sportplatz und der ehemaligen Metzgerei Danzer. Kontrollen sind nötig.

Ergebnis:

In der extrem steilen und beengten Stettbergstraße (südlicher Teil) sind abends bzw. am Wochenende nicht genügend Parkplätze für die Bewohner*innen vorhanden. Die Situation hängt mit den stetig steigenden Fahrzeugzahlen und vor allem Zweit-/Drittfahrzeugen in den Familien zusammen. Mit Besuchsverkehr verschärft sich die Situation. Die Verschiebung in angrenzende Straßen bzw. Wohngebiete ist mangels dortiger Kapazität nicht möglich. Parkverbote würden somit von den Verkehrsteilnehmenden nicht akzeptiert oder den Druck auf angrenzende Wohngebiete verschieben.

Die Parkraummarkierung wird erneut geprüft. Allerdings – auch das haben wir im Gespräch festgestellt – stößt selbst die Kommune an Grenzen, wenn die Gebote gegenseitiger Rücksichtnahme partout ignoriert werden. Verbunden mit einem Aufruf an die betreffenden Burgberger*innen(!) bleibe ich optimistisch, dass sich diese Rücksichtnahme einstellt.

► Kalksteinstraße zwischen Burgberg und Hürben: Schlaglöcher bitte beseitigen und den Schotter feiner aufbringen.

Das wird erledigt.

► An der Friedhofstraße sind durch Frostaufbrüche Schlaglöcher entstanden.

Diese werden wieder mit Asphalt verschlossen.

► Defekter Drücker an der Fußgängerampel

Der Landkreis als Straßenbaulastträger hat auf mehrfache Nachfrage der Stadt mitgeteilt, dass der Taster der Anlage defekt sei. Bei der Herstellerfirma des Ersatzteiles ist der Taster bestellt, sobald dieser geliefert wird, wird er montiert.

► **Mängelmelder Meldoo: Bitte bei Sicherheitsthemen kurzes Feedback zum Stand der Bearbeitung**

Die Anregung nehmen wir auf und werden dies künftig berücksichtigen.

► **An der Hürbe kommt wenig Wasser an (Biber-Thematik).**

In Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde werden wir prüfen, ob wir Biberbauten entfernen können, um die Hürbe wieder „flüssiger“ zu gestalten.

► **An der Schulstraße (Höhe Nr. 10 und 12) bitte Geschwindigkeitsmessung vornehmen und prüfen, ob man am Fußweg reflektierende Markierungen anbringen / aufschrauben kann, sodass die Fahrzeuge nicht über den Gehweg fahren.**

Tiefbauamt und Straßenverkehrsbehörde stimmen sich über die technischen Möglichkeiten ab. Dies wird aber noch etwas Zeit benötigen.

► **An der Ortseinfahrt von Hermaringen kommend bitte wieder die Ersatzpflanzungen vornehmen für die beiden Birken / Linden, welche im Zuge der Neuanlage des Geh- / Radweges weichen mussten. Es war ein schönes Bild am Orteingang.**

Die Ersatzpflanzung wird gerne veranlasst. Sie ist bereits der Stadtgärtnerei beauftragt und wird im Herbst vorgenommen. Da der Platz für Baumpflanzungen etwas begrenzt ist, prüfen wir, welche Pflanzen sich am besten eignen.

► **Können die Annahmezeiten für Grünschnitt in Giengen ausgedehnt werden (für berufstätige Nutzer*innen – z. B. auf 8 Uhr bis 20 Uhr)**

Das werden wir mit dem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb abstimmen.